

staats- und rechtswissenschaftlichen Denkens selbst als theoretischer Reflex der Entwicklung von Staat und Recht. Die zweite Gruppe befaßt sich mit einzelnen Teilen des Rechtssystems des jeweiligen Staates. In der Regel untersucht eine bestimmte Disziplin einen bestimmten Rechtszweig. Zur letzten Gruppe gehören solche Disziplinen wie Kriminologie, Kriminalistik, Gerichtsmedizin, Gerichtspsychologie, Gerichtsstatistik u. ä.

Maschinensturmerei: spontaner gewaltsamer Widerstand vor allem von pauperisierten Handwerkern und Manufakturarbeitern gegen die Einführung der maschinellen Fabrikation, die sie als Ursache ihres Elends ansahen. Die M. entstand während des durch die —► *industrielle Revolution* eingeleiteten Übergangs vom Manufaktur- zum Industriekapitalismus. Die M. war eine Übergangserscheinung zum —* *Klassenkampf* des modernen Industrieproletariats. Die von Pauperismus bedrohten Handwerker und Manufakturarbeiter sahen in Unkenntnis der gesellschaftlichen Zusammenhänge die Ursache der sozialen Verelendung in den mit höherer Produktivität arbeitenden Maschinen. Die weiteste Verbreitung fand die M. als Ludditenbewegung (nach dem Arbeiterführer N. Ludd) in England zu Beginn des 19. Jh.; sie erreichte hier während der Wirtschaftskrise von 1811/12 ihren Höhepunkt. Auch die ersten proletarischen Aktionen in Deutschland, z. B. der Aufstand der schlesischen Weber 1844, wiesen starke Züge der M. auf.

Massenkommunikationsmittel: Sammelbezeichnung für Presse, Rundfunk, Fernsehen, Filme, Bücher u. a. Druckerzeugnisse sowie Schallplatten und Tonbänder. Massenkommunikation darf nicht auf Journalismus reduziert werden,

denn der Journalismus ist nur ein, wenn auch der bedeutendste Bereich innerhalb der M. Die journalistischen M. haben als kollektiver Agitator, Propagandist und Organisator wesentliche Aufgaben bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu erfüllen. Die Massenkommunikation in den sozialistischen Ländern geschieht unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei und des sozialistischen Staates. Sie wird hauptsächlich durch Presse, Rundfunk und Fernsehen als den weitreichendsten und zeitschnellsten Kanälen vollzogen. Als Instrument der Partei der Arbeiterklasse und des sozialistischen Staates sammeln, verarbeiten und verbreiten die M. gesellschaftliche Informationen. Sie vermitteln wissenschaftliche Erkenntnisse und helfen vor allem, das wissenschaftliche Weltbild der Werktätigen zu formen. Sie entwickeln und befriedigen auch andere geistige Bedürfnisse, z. B. auf dem Gebiet der Kunst. Die Tätigkeit der M. ist für die bewußte Gestaltung sozialistischer Beziehungen erforderlich und geeignet, das bewußte politische, klassenmäßige Verhalten des Volkes bzw. der verschiedenen sozialen Klassen und Schichten im ständig fortschreitenden gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß zu fördern (—* *Agitation*, —◀• *Propaganda*). Die M. lösen ihre Aufgaben auf der Grundlage der Prinzipien der Parteilichkeit, der Wissenschaftlichkeit, der Wahrheit und der Massenverbundenheit. Unter sozialistischen Bedingungen sind sie ein wichtiger Bestandteil der —* *sozialistischen Demokratie*. Sie entwickeln sich immer mehr zu Tribünen des Meinungsaustausches über alle für die Werktätigen wesentlichen Fragen und zu schöpferischen Produktionsstätten der sich entfaltenden sozialistischen Kultur. Sie tragen damit in hohem Maße zur sozialistischen Persönlichkeitsbildung bei. In den imperialisti-